



Die Musiker des Fauré Quartetts sind in vielerlei Hinsicht Pioniere: Als führendes Klavierquartett weltweit prägt das Ensemble seit seiner Gründung im Jahr 1995 die Klassikszene – durch seine rege internationale Konzerttätigkeit, mit Aufnahmen des Kernrepertoires für Klavierquartett sowie durch die Erweiterung der eigenen Möglichkeiten durch visionäre Auftragskompositionen, vielseitige Arrangements, spannende Wiederentdeckungen und neuartige Konzertformate.

Die Saison 2023/24 führt das Fauré Quartett einmal um den Globus: Neben Konzerten in Europa spielt das Ensemble Tourneen in den USA, Südamerika und Asien. Des Weiteren freuen sich die vier Musiker auf Konzerte mit der Robert-Schumann-Philharmonie und Alexandre Tansmans Symphonie Concertante in Chemnitz, Łódź und Wrocław. Im Festivalsommer sind sie beim Kissinger Sommer, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker vertreten, bevor sie die Saison mit einem Konzert im Concertgebouw Amsterdam abschließen.

Als regelmäßige Gäste der Kammermusik-Reihen in internationalen Musikzentren, u.a. in der Alten Oper Frankfurt, der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, dem Teatro Colón in Buenos Aires und der Wigmore Hall in London haben sich die Musiker des Fauré Quartetts einen Namen gemacht. Ausgedehnte Welttourneen von Nordamerika bis nach Asien runden das Konzertportfolio ab. Darüber hinaus gehörte die Künstlerische Leitung des „Festspielfrühlings Rügen“ ebenso zu den herausragenden Aktivitäten des Fauré Quartetts wie die Arbeit als „Quartet in Residence“ an der Karlsruher Musikhochschule.

In den letzten Jahren entstanden Aufnahmen bei der Deutschen Grammophon, die Maßstäbe setzen, hoch gelobte Alben mit Werken von Mozart, Brahms, Mendelssohn und den Popsongs von Peter Gabriel bis Steely Dan sowie ein Album bei Sony Classical mit Quartetten von Mahler und Strauss. Außerdem machte das Ensemble mit der Weltersteinspielung der eigens arrangierten Bilder einer Ausstellung von Mussorgsky und den Études-Tableaux von Rachmaninow bei Berlin Classics sowie mit einer Aufnahme der Klavierquartette ihres Namensgebers von sich reden. 2024

erschien mit „After Hours“ eine einzigartige Zusammenstellung persönlicher Zugaben von u.a. Riihimäki, Weill, Künneke, Tansman und Debussy.

Die Quartett-Visionäre werden für ihre Experimente und Entdeckungen hoch geschätzt, ihre Aufnahmen u.a. mit dem ECHO Klassik für „Klassik ohne Grenzen“ und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Sie sind Preisträger



internationaler Musikwettbewerbe, des Ensemblepreises der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, des Brahmspreises der Brahms Gesellschaft Schleswig-Holstein und des Musikpreises der Stadt Duisburg. Die Musiker unterrichten an der Universität der Künste Berlin sowie an der Hochschule für Musik und Theater München und geben ihr Wissen im Rahmen internationaler Meisterkurse an Studierende weiter.